

Schulprogramm

2023/24



Grundschule in der Plantagenstraße

Plantagenstraße 8-9

12169 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Schulspezifische Rahmenbedingungen	3
2.1	Lage der Schule- Umfeld – Charakterisierung der Region.....	3
2.2	Statistik – Daten und Zahlen	3
2.3	Personal (Anzahl, Berufsgruppe, Altersstruktur)	4
2.4	Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule	4
3.	Pädagogisches Leitbild	5
4.	Pädagogische Grundorientierung	6
4.1	Musikalische Grundschule (MUGS)	6
4.2	Frühenglisch	6
4.3	Begabungsförderung „Leuchtfeuer“	7
4.4	Gewaltprävention	7
5.	Schulkultur	9
5.1	Offener Anfang.....	9
5.2	Unterrichtszeiten	9
5.3	Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten	10
5.4	Elternbeteiligung	10
5.5	Schüler:innenbeteiligung.....	11
5.5.1	Klassenrat	11
5.5.2	Schüler:innenparlament	11
5.5.3	Schulkonferenz	12
6.	Ganztag/eFöB.....	12
7.	Schulsozialarbeit.....	12
8.	Kooperationen.....	13
9.	Entwicklungsvorhaben für die nächsten Jahre.....	13
9.1	Schulklima	13
9.2	Sachaufgaben im Mathematikunterricht.....	13
10.	Anhang	15
10.1	Konzepte innerhalb des Bereichs Erziehung und Schulleben.....	15
10.1.1	Kooperation Kita-Schule	15
10.1.2	Demokratiebildung	16
10.1.3	Gewaltprävention	17
10.1.4	Elternarbeit.....	18
10.2	Konzepte innerhalb des Bereichs Unterricht.....	19
10.2.1	Musikalische Grundschule (MUGS)	19
10.2.2	Lernstandsanalyse	20
10.2.3	Leseförderung.....	21

1. Einleitung

Die Grundschule in der Plantagenstraße ist eine zweizügige Grundschule, die im Schuljahr 2018/19 mit zwei ersten Klassen gegründet wurde. Im Schuljahr 2023/24 ist die Schule mit 12 Klassen für 6 Jahrgänge vollzählig.

Die Schule befindet sich in einem alten denkmalgeschützten Schulgebäude aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude diente früher als Förderschule und lange Jahre als Oberschule. In den letzten Jahren vor der Gründung unserer Grundschule wurde es von der Volkshochschule und als Ausweichschule bei Bauarbeiten anderer Schulen im Bezirk genutzt.

Besondere Merkmale unserer Grundschule sind die Zertifizierung als musikalische Grundschule (MUGS), unsere Begabungsförderung (Leuchtfeuer) und Frühenglisch ab Klassenstufe 1 mit einer Wochenstunde. Unser Schulleben ist geprägt durch den persönlichen Charakter einer kleinen Schule sowie durch die erforderliche Partizipation und Gestaltung einer Schule im Aufbau.

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Lage der Schule- Umfeld – Charakterisierung der Region

Die Grundschule in der Plantagenstraße befindet sich in einer Seitenstraße zur Albrechtstraße im Stadtteil Steglitz und ist durch die S-Bahn-Nähe zur S1 gekennzeichnet. Die (westliche) Albrechtstraße hat sich in den letzten Jahren zu einer vielfältigen Einkaufsstraße mit Biosupermarkt, türkischen Supermarkt, Buchläden und weiteren verschiedenen Läden entwickelt. Auch die Laufnähe zur großen Einkaufsstraße „Schlossstraße“ ist zu bemerken.

An den Schulgarten grenzt direkt eine Kita, die Kita Filandastraße. Gegenüber befindet sich die Feuerwehr.

In unmittelbarer Nähe befindet sich das grundständige Gymnasium Steglitz sowie das Hermann-Ehlers-Gymnasium und die Integrierte Sekundarschule Helene-Lange-Schule.

Die südliche Einzugsgrenze ist die Albrechtstraße.

2.2 Statistik – Daten und Zahlen

Zurzeit besuchen ca. 280 Schüler:innen die Grundschule in der Plantagenstraße. Es gibt 12 Klassen mit im Durchschnitt 25 Schüler:innen pro Klasse. Davon sind 130 Mädchen und 150 sind Jungen. Es besuchen ca. 80 Schüler:innen nicht deutscher Familiensprache die Schule. Ungefähr 5% der Schüler:innen haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf.

2.3 Personal (Anzahl, Berufsgruppe, Altersstruktur)

An der Schule unterrichten zurzeit (Stand 02.2023) 22 Lehrkräfte, darunter Schulleitung und stellv. Schulleitung. Davon sind 13 Lehrkräfte ausgebildete Lehrkräfte, zwei Quereinsteiger:innen, zwei Referendarinnen sowie eine Studentin, die befristet eingestellt sind. Dazu kommen noch eine Lebenskunde- und eine Religionslehrerin, die tageweise an unserem Standort im Einsatz sind. Zusätzlich arbeiten noch eine Sekretärin, eine Verwaltungsleitung sowie ein Hausmeister an unserer Schule.

Die Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) wird durch den Träger Optimus angeboten. An unserer Schule arbeiten 10 Erzieher:innen, zwei Integrations-erzieherinnen sowie die Ganztagsleitung. Dazu kommt noch mit einer halben Stelle die Schulsozialarbeit, die auch an den Träger Optimus gebunden ist.

2.4 Räumliche und sächliche Ausstattung der Schule

Die Schule hat 12 Klassenräume, die alle mit Smartboards ausgestattet sind. Wir sind somit kreidefrei.

Dazu kommen

- ein Teilungsraum, der als Computer- sowie Konferenz- und Besprechungsraum genutzt wird. Zur multifunktionalen Nutzung haben wir hier 14 feste PC-Arbeitsplätze und 15 Laptops sowie ebenfalls ein Smartboard.
- ein Musik-/Ruheraum, der vormittags für den Musikunterricht und nachmittags als Ruheoase genutzt wird.
- sowie 3,5 Räume für das Mittagessen.
- An der Schule gibt es zudem einen Raum für die Schulsozialarbeit, der zweigeteilt als Gesprächsraum für die Schulsozialarbeit dient und einen abtrennbaren Teilungsraum bietet.
- Die ehemalige Hausmeisterwohnung wird zum Teil für Förderung und am Nachmittag durch die eFöB genutzt.
- Unsere Toiletten sowohl für die Schüler:innen als auch für das Personal befinden sich außerhalb des Schulgebäudes. Die Turnhalle ist ebenso wie das Schulgebäude denkmalgeschützt und war ehemals eine Kirche, was an den Fenstern zu erkennen ist.
- Die Schule hat einen Schulhof mit einem kleinen Klettergerüst, einer Schaukel und einem Fußballfeld. Der Hof wird von dem Schulgebäude und der Turnhalle umzäunt. An das Schulgelände angrenzend befindet sich ein längliches Gartengrundstück, das von uns als zusätzlicher Pausenhof und am Nachmittag zum Gärtnern und Spielen genutzt wird.

Insgesamt werden alle Räume der Schule im Vor- und Nachmittag doppelt genutzt.

3. Pädagogisches Leitbild

Unser Leitbild setzt sich aus fünf Leitsätzen zusammen, die unser tägliches schulisches Miteinander bestimmen und prägen und wie folgt zu verstehen sind. Neugierde, Miteinander, Verantwortung, inklusives Lernen und Lebendigkeit sind dabei die Leitbegriffe.

Wir stehen für Neugierde auf Lernen und Wissen

Wir stehen für achtsames und soziales Miteinander

Wir stehen für inklusives Arbeiten und Leben

Wir tragen Verantwortung

Wir leben Lebendigkeit

Wir stehen für Neugierde auf Lernen und Wissen

Wir greifen Themen aus der Lebenswelt unserer Schüler:innen auf und ergänzen diese mit Hilfe außerschulischer Lernorte. In unserem schulischen Alltag realisieren wir dieses durch einen Unterricht, der sich durch Methodenvielfalt, Differenzierung und Förderung auf allen Ebenen und Kooperationen auszeichnet. Neugierde und Offenheit für Neues trägt zu einem lebenslangen Lernen und zur Entwicklung von Lebensfreude bei.

Wir stehen für ein achtsames und soziales Miteinander.

Respektvolle Kommunikation und ein offener Dialog auf Augenhöhe sind Voraussetzungen für ein soziales Schulklima, in dem sich jede:r einbringen kann. Alle am Schulleben Beteiligten tragen durch verantwortungsvolles Handeln zu einem respektvollen sozialen Miteinander und dem Schulklima bei. Besondere Wichtigkeit kommt in diesem Zusammenhang der engen pädagogischen Verzahnung von „Schule“ und „Ergänzender Förderung und Betreuung“ („Hort“) zu.

Wir stehen für ein Inklusives Arbeiten und Leben.

Unser Verständnis von inklusiver Schule basiert auf Wertschätzung und Akzeptanz. Wir erkennen Verschiedenartigkeit und individuelle Bedürfnisse im gemeinsamen Schulleben an. Unsere Schüler:innen profitieren von einer abgestimmten, differenzierten Unterrichtsorganisation, die sowohl fördert als auch fordert.

Wir tragen Verantwortung

Durch regelmäßigen Austausch aller Beteiligten ermöglichen wir die Mitgestaltung unserer Schulgemeinschaft. Wir alle tragen Verantwortung, dass getroffene Absprachen und Regeln mit Empathie und Augenmaß eingehalten werden.

Wir leben Lebendigkeit.

Wir stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl, den wertschätzenden Umgang und das freudige Miteinander innerhalb unserer Schule durch die Schaffung vielfältiger gemeinschaftlicher Momente. Musikalische, soziale und gesellschaftliche Anlehnungen an die Lebenswelten unserer Schüler:innen nutzen wir, vielfältige Emotionen freizusetzen und uns darüber auszutauschen. Das macht unsere Schule tolerant, lebendig und bunt.

4. Pädagogische Grundorientierung

4.1 Musikalische Grundschule (MUGS)

Seit Gründungsbeginn nimmt unserer Schule an dem Projekt „Musikalische Grundschule“ des Landes Berlin teil. Die „Musikalischen Grundschule“ ist ein Schulentwicklungsprojekt, bei dem es sich um die kontinuierliche Gestaltung eines entwicklungsfördernden Lern- und Lebensraums handelt und das allen Kindern, unabhängig von ihrer Bildung und sozialer Herkunft, in der alltäglichen schulischen Praxis den Zugang zur aktiven Teilnahme an Musik ermöglicht.

Unser Ziel in der Neuen Grundschule in der Plantagenstraße ist die **Umsetzung der vier "M"s**. Das bedeutet, dass die Schüler:innen von Beginn an

MEHR Musik
in **M**EHR Fächern
von **M**EHR Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften
zu **M**EHR Gelegenheiten erleben.

Musik zur Rhythmisierung im Unterricht und in der ergänzenden und fördernden Betreuung:

- Tagesbeginn und Phasenwechsel mit Musik und Bewegung
- Aufbau eines Repertoires von Liedern und Rhythmischen Spielen („Musikalische Erfrischer“)
- Integration musikpraktischer Sequenzen bei Teamsitzungen, Konferenzen und Projekttagen
- Musik als Methode der Stoffvermittlung fächerübergreifend

Musikgeprägte Aktionen in der Schulgemeinschaft:

- Einschulungsfeier
- Adventssingen
- Laternensingen
- Schulfest
- Verabschiedung der Sechstklässler
- regelmäßiger Cajon-Workshop
- und weiter Klassenaktionen

4.2 Frühenglisch

In der Grundschule in der Plantagenstraße startet der Englischunterricht ab der 1. Klasse mit einer Stunde pro Woche. Dadurch begegnen die Kinder der neuen Sprache mit großer Offenheit in einem Alter, in dem sie erfahrungsgemäß sehr wissbegierig und lernbereit sind.

Durch den spielerischen und auf das Sprechen und Kommunizieren fokussierten Unterricht entsteht eine positive und angstfreie Einstellung der englischen Sprache gegenüber, die sich im späteren Verlauf der Schulzeit auszahlt und sich beispielsweise in einem größeren Wortschatz und einer deutlich reduzierten Sprechhemmung äußert.

Die Inhalte unseres Frühenglischunterrichts orientieren sich an der Lebenswelt und den Interessen der Schüler:innen und werden mit Hilfe verschiedener englischsprachiger Kinderlieder und Reime, kurzer Videosequenzen, Kinderbücher und Bewegungsspiele erarbeitet. Die in den ersten beiden Schuljahren erlernten Worte und Satzstrukturen werden dabei kontinuierlich wiederholt und ab der dritten Klasse dann Schritt für Schritt auch in die Schriftsprache überführt.

4.3 Begabungsförderung „Leuchtfeuer“

In unserer Schule findet neben einer Förderung in Form von innerer und äußerer Differenzierung auch eine Förderung von leistungsstarken bzw. begabten Schüler:innen statt. Auf Empfehlung der Klassenlehrkräfte können diese Schüler:innen eine Stunde wöchentlich am „Leuchtfeuer“-Angebot teilnehmen. Kriterien für die Auswahl sind neben schulischen Leistungen Neugier, Forscherdrang und Problemlösefähigkeit. Es werden „Leuchtfeuer“-Stunden zu unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten, dazu gehören aktuell ein Angebot aus dem Deutschbereich zum kreativen Schreiben, ein Angebot im Bereich Mathematik mit dem Schwerpunkt problemlösender und handlungsorientierter Vorgehensweisen und ein Angebot im Bereich Sachunterricht / Naturwissenschaften, welches Raum zum Experimentieren und Forschen bietet.

4.4 Gewaltprävention

Ein positives Schulklima legt an unserer Schule den Grundstein für ein friedliches soziales und gesundes Miteinander und ist wesentliches Entwicklungsziel unserer Schule, denn dieses ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen. Konflikte sind dennoch Bestandteil des allgemeinen und schulischen Alltags. Das Erlernen von Lösungsstrategien zum Umgang mit Konflikten sowie eine klare „Null-Gewalt-Toleranz“ prägen unseren schulischen Alltag.

Folgende Bausteine sind Teil unseres Konzepts zur Gewaltprävention:

- **Schulregeln**

Wir als Schule haben uns auf sechs allgemeine Schulregeln geeinigt, die von den Kindern unterschrieben werden. Die Schüler:innen konkretisieren die Schulregeln anhand von Beispielen, um diese zu verinnerlichen und umzusetzen.

- **Klassenregeln**

Aus den Schulregeln entwickeln sich die Klassenregeln, die dem Alter der Schüler:innen angepasst werden.

- **Umgang bei Streit oder Konflikten**

Die Schüler:innen erlernen im sozialen Training wie sie sich bei Streit verhalten und selbstständig Lösungswege finden. Dabei erlernen die Schüler:innen zum Beispiel die „Stopp-Regel“. Konflikte, die wiederkehren oder durch die vorangegangenen Methoden nicht gelöst werden konnten, werden mit Hilfe eines Erwachsenen bzw. der Schulsozialarbeit bearbeitet. Es wird dann gemeinsam nach Lösungen und Streitschlichtungen gesucht.

- **Vorgehen und Dokumentation bei nicht „alltäglichen Vorfällen“ - Interventionsleiter**

In unserer Schule haben wir bei „nicht alltäglichen Vorfällen“ einen Ablaufplan für die Dokumentation und zur besseren Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Erzieher:innen erstellt. Dabei werden gestuft pädagogische Interventionen sowie Maßnahmen nach Schulgesetz §62/63 aufgeführt.

- **Soziales Training**

Regelmäßig finden in den Klassen soziale Trainings statt. Dies geschieht entweder zu Beginn des Schuljahres als Projektstage oder regelmäßig im laufenden Schuljahr (wöchentlich; in KG oder in der gesamten Klasse in Kooperation mit unserer Schulsozialarbeit).

- **Angebote durch die Schulsozialarbeit**

Die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit steht den Schüler:innen bei Streitschlichtung zur Seite. Darüber hinaus können Schüler:innen nach Anmeldung Einzelförderung erhalten. Für die Eltern werden 2-3 pro Schuljahr thematische Treffen (z.B. Socialmedia oder „Kiez“) veranstaltet.

- **Präventive Maßnahmen**

Um Bedingungen für ein gutes soziales Miteinander und als Grundlage für optimale Lernbedingungen zu schaffen, arbeiten wir präventiv in fünf Bereichen:

Unterricht und Ganzttag	Partizipation
Soziales Training Streitschlichtung in fünf Schritten Morgenkreis	Schüler:innenvertretung Klassenrat Schüler:innenparlament
Unterstützung	Intervention
Tridem (14 tägig; schulinternes Beratungsteam) Kooperative Beratung (1x pro Monat) durch das SIBUZ Kollegiale Fallberatung	Interventionsleiter Schulregeln/Klassenregeln Schulordnung
Qualifizierung	
Fortbildung des Kollegiums, im speziellen die Schulsozialarbeit	

5. Schulkultur

Der pädagogische Alltag der Grundschule in der Plantagenstraße ist geprägt durch ein freundliches soziales Miteinander und viel Kommunikation durch räumliche Nähe.

5.1 Offener Anfang

Der Unterricht startet mit einem offenen Anfang, d.h. die Kinder können ab 8.00 Uhr in ihre Klassenzimmer kommen. Dort werden sie von den Lehrkräften begrüßt, die in der ersten Stunde in der Klasse unterrichten. Die Schüler:innen können in der Zeit selbstständig aus verschiedenen Angeboten eine Aktivität wählen. Darüber hinaus bietet er die Voraussetzung dafür, dass die Kinder ausgeglichen, lern- und aufnahmebereit ihren Schulalltag beginnen können.

Es ist jedem Kind freigestellt, wann es in diesem Zeitraum in der Schule eintrifft. Der Unterrichtsbeginn ist um 8:15 Uhr und ist für alle Kinder der verbindliche Unterrichtsstart.

5.2 Unterrichtszeiten

Wir unterrichten nach Möglichkeit in Doppelstunden und haben feste Essenszeiten für ein gemeinsames Frühstück und ein Mittagessen im Klassenverband. Diese liegen je nach Jahrgangsstufe in der fünften oder sechsten Unterrichtsstunde.

Unterrichtszeiten

8.00-8.15	Offener Anfang (ggf. 0. Stunde ab 7.30 Uhr)
8.15-9.00	1. Stunde
9.00-9.10	Frühstückspause
9.10-9.55	2. Stunde
09.55-10.15	große Pause
10.15-11.00	3. Stunde
11.00-11.45	4. Stunde
11.45-12.15	große Pause
12.15-13.00	5. Stunde
13.00-13.45	6. Stunde
13.45-13.50	kurze Pause
13.50-14.35	7. Stunde
14.35-15.20	8. Stunde

5.3 Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten

Folgende Feste und Rituale sind bisher bei uns etabliert:

- Schulfeste
- Klassenreise
- Adventssingen
- Besuch außerschulischer Lernorte
- Gartenarbeitsschule/Schulgarten
- Sportfeste
- Tag der offenen Tür
- Vorlesetag
- Fasching
- Projektstage
- Schuljahresabschlussfeier

Unsere Feste und Rituale sind geprägt durch musikalische Beiträge.

5.4 Elternbeteiligung

Seit Gründung der Schule fördern wir die aktive Beteiligung der Eltern im schulischen Alltag. Sie sind fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft und bereichern uns durch ihre Unterstützung und Ideen in unserem schulischen Handeln.

Die Eltern engagieren sich in den schulischen Gremien, wie der GEV, der Schulkonferenz oder dem Mittagsessensausschuss. Darüber hinaus haben die Eltern eine AG für Verkehrssicherheit gebildet und auf Elterninitiative zahlreiche schulische Aktionen zu dem Thema etabliert.

Finanzielle und tatkräftige Unterstützung erhält die Schule durch den Förderverein, der z.B. den regelmäßig stattfindenden Flohmarkt ausrichtet.

5.5 Schüler:innenbeteiligung

Die Demokratiebildung der Schüler:innen durch Klassenrat und Schülerparlament ist uns ein großes Anliegen und wird seit dem Schuljahr 2022/23 von allen Pädagogen unterstützt. Durch das Mitwirken in demokratischen Strukturen in der Schule sowie der Möglichkeit der Partizipation lernen die Schüler:innen schon von Anfang an sich aktiv einzubringen, um so zukünftig selbstständig, kritisch und demokratisch zu handeln.

5.5.1 Klassenrat

Der Klassenrat wurde schon vor der Festlegung im Schulgesetz in mehreren Klassen regelmäßig praktiziert. Seit dem Schuljahr 2022/23 findet einmal wöchentlich der Klassenrat in allen Klassenstufen statt. Dabei sind die Rollen im Klassenrat festgelegt und werden alternierend von den Schüler:innen übernommen. Der Klassenrat erfolgt nach einem bestimmten Ablauf. Individuelle Abweichungen sind selbstverständlich möglich. Die Durchführung des Klassenrats liegt in der Verantwortung der Schüler:innen. Die Lehrkraft tritt zurück und ist Beobachter, Begleiter, Unterstützer und greift nur im Notfall ein. Damit werden soziale, moralische, sprachliche und demokratische Kompetenzen bei den Schüler:innen gefördert.

5.5.2 Schüler:innenparlament

Das Schüler:innenparlament gewährleistet das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft in der Schule. Es ist ein Gremium, welches die Lebensumwelt mitgestaltet und Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft trägt. Um die Demokratiebildung der Schüler:innen in der Schulkultur zu verankern, starteten wir im November 2022 mit dem Workshop Demokratiebildung. Unterstützt wurden wir durch den Anbieter „Miteinander Schule“, die die Schüler:innen kompetent an zwei Workshops begleitete.

Aus diesem Workshop ging das Schüler:innenparlament hervor, das 1 Mal pro Monat selbstverantwortlich tagt. Die Klassensprecher:innen ab Klassenstufe 3 bilden die Mitglieder des Schüler:innenparlaments. Begleitet wird das Parlament durch die Schulsozialarbeiterin unserer Schule. Die Leitung der Sitzung obliegt den Schüler:innen, die abwechselnd übernommen wird. Die Schulleitung wird erst bei Entscheidungen zum Schüler:innenparlament eingeladen. Informationen aus dem Schüler:innenparlament werden über die Klassensprecher:innen in die Klassen multipliziert.

5.5.3 Schulkonferenz

Seit dem Schuljahr 2022/23 sind vier von der Schüler:innenvertretung gewählte Klassensprecher:innen in der Schulkonferenz vertreten, informieren die Schulkonferenz über Themen und Belange der Schüler:innen und gestalten das Schulleben aktiv durch ihre Stimme mit.

6. Ganztag/eFöB

Wir sind eine „Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)“, die von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr eine Betreuung unabhängig vom Stundenplan oder bei eventuellem Unterrichtsausfall durch das pädagogische Personal des Trägers Optimus anbietet. Darüber hinaus werden über 260 der 280 Schüler:innen im Zeitraum von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr je nach Bedarf betreut.

Optimus ist ein freier Träger, mit dem die Schule seit 2018 eine Kooperation eingegangen ist. Zurzeit arbeiten 10 Erzieher:innen, davon 2 Mitarbeiter:innen als ausgebildete Fachkräfte für Integration bzw. in Integrationsausbildung an der Schule. Für die Bereiche Kinderschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, werden die entsprechenden Fachkräfte dem Kollegium vor Ort durch Optimus zur Seite gestellt.

Die Zusammenarbeit geschieht auf Grundlage des Programms „Berlin macht ganztags Schule“ für die 1. bis 6. Klassenstufe in der offenen Ganztagsbetreuung. Schwerpunkte dabei sind:

Gemeinsame Teamsitzungen: Seit dem Schuljahr 2023/24 wird damit begonnen in den Jahrgängen 1-4 gemeinsame Teamsitzungen mit den Klassenlehrerinnen und teilweise Bezugserzieherinnen durchzuführen.

Angebote Arbeitsgemeinschaft

An zwei Tagen pro Woche werden am Nachmittag AGs, wie z.B. Kreativ-AG, Trickfilm für die Schüler:innen angeboten.

Zusätzliche pädagogische Angebote

Ein besonders pädagogisches Angebot stellt die „Chill mal Pause“ dar, die mehrmals der Woche während der Pause für die Schüler:innen angeboten. Hier können die Schüler:innen eine Pause mit angeleitetem Entspannungsprogramm/-übung durch die Erzieher:innen wahrnehmen.

7. Schulsozialarbeit

Neben dem Bereich der Ganztagsbetreuung ist Optimus für den Bereich Jugendsozialarbeit verantwortlich.

In Kooperation mit der Stiftung SPI und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurde zum Schuljahr 2021/22 eine halbe Stelle finanziert.

Der Schulsozialarbeit steht in der Schule ein eigener Raum zu Verfügung, welcher als Büro, Besprechungsraum und für die Arbeit mit den Kindern genutzt wird.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit dem Kollegium und der Leitung der Schule.

Für die Schüler:innen bietet die Schulsozialarbeit Beratung und Moderation von Konfliktgesprächen, Unterstützung bei Problemen und Sorgen an. Ebenso stehen Prävention (z.B. soziales Training) und Kinderschutz im Zentrum der Arbeit. Für Eltern besteht das Angebot der Vermittlung von weiterführenden Hilfen.

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit lag im Schuljahr 2022/23 auf dem Aufbau des Schüler:innenparlament und Begleitung der Sitzungen. Weiterhin waren die Implementierung des Tridems sowie die Elterninformation zu bestimmten sozialpädagogischen Themen wesentliche Bausteine der Arbeit.

8. Kooperationen

Die Schule hat Kooperationen mit dem JUG, dem SIBUZ in Form der Kooperativen Sprechstunde (die alle 6 Wochen stattfindet), der Polizei durch den Kontaktbereichsbeamten des Abschnittes und dem Präventionsbeauftragten; der Musikschule (seit 2023/24) sowie der benachbarten Feuerwache. Seit dem Schuljahr 2022/23 besteht eine Kooperation Übergang Kita-Schule mit einer benachbarten Kita. Hier gibt es gegenseitige Hospitationen und Besuche und Informationen an einem Kita-Elternabende durch eine Lehrkraft und Erzieherin.

9. Entwicklungsvorhaben für die nächsten Jahre

9.1 Schulklima

Das Schulklima und das soziale Miteinander werden durch verschiedene Angebote verbessert.

Ziel des Entwicklungsvorhabens 2023/24: Lehrer:innen und Erzieher:innen entwickeln ein pädagogisch angepasstes Pausenangebot.

Maßnahmen im Schuljahr 2023/24:

Ein Fragebogen für Schüler:innen und Pädagog:innen zum Pausenklima wird entwickelt und ausgewertet.

Eine Arbeitsgemeinschaft Pausengestaltung wird aus Pädagog:innen gebildet.

Die „AG Pausengestaltung“ entwickelt pädagogisch passgenaue Angebote.

Die Angebote werden dem Kollegium vorgestellt und drei Angebote werden ausgewählt.

Das Kollegium setzte mindestens drei Angebote ab 2023/24 um.

9.2 Sachaufgaben im Mathematikunterricht

Verbesserung der mathematischen Kompetenzen im Alltag. Innerhalb des Mathematikunterrichts werden Sachaufgaben und offene Aufgaben verbindlich und regelmäßig im Unterricht umgesetzt.

Ziel des Entwicklungsvorhabens im SJ 2023/24: Die Schule entwickelt Maßnahmen, damit alle Schüler:innen ihre Kompetenzen im Umgang mit Sachaufgaben im Mathematikunterricht messbar erweitern.

Maßnahmen:

Die zu überprüfenden Kompetenzen und der Rhythmus, in dem die Aufgaben geübt werden, sind in der Fachkonferenz Mathe Ende 2022/23 festgelegt und dem gesamten Kollegium vorgestellt

Eine Lernstandserhebung wird im Juni 2023 bzw. September 2023 und im Dezember 2023 durchgeführt

Aufgaben und Materialpakete werden erarbeitet und hergestellt.

An einer schulinternen Fortbildung nehmen die Fachkolleg:innen Mathematik teil

10. Anhang

10.1 Konzepte innerhalb des Bereichs Erziehung und Schulleben

10.1.1 Kooperation Kita-Schule

Name	Kooperation Kita-Schule
Qualitätsbereich	Schulkultur Kooperationen
Beginn	2022/2023
Verantwortliche	Kitakooperationsbeauftragte aus Lehrer- und Erzieher*innen-Team
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• den zukünftigen Schulanfängern einen erfolgreichen Schulstart zu ermöglichen• in der Kita bestmöglich auf Schulanfang vorbereiten• Austausch Lehrer und Kita-Erzieher
Maßnahmen/Merkmale	<ul style="list-style-type: none">• Schnupperstunde für die Kinder im letzten Kita-Jahr• Hospitation der Kita-Erzieher im Unterricht zur Evaluation• Einladung zu Schulaktivitäten, z.B. Tag der offenen Tür, durch Flyer• Besuch der Kita-Kooperationsbeauftragten zum Elternabend der Kinder im letzten Kita-Jahr, um über Anforderungen im Schulalltag zu informieren

10.1.2 Demokratiebildung

Name	Demokratiebildung
Qualitätsbereich	Schulkultur
Beginn	Schuljahr 2022/23
Verantwortliche	Gesamtes pädagogisches Personal
Zielsetzung	Der Klassenrat und das Schüler:innenparlament gewährleistet das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft in der Schule. Durch wirkungsvolle Aktivierungsstrategien und Formen demokratiefördernder Praxis sollen Schüler:innen die Chance erhalten, sich zu aktivieren, selbstständigen und demokratischen Bürger:innen zu entwickeln.
Maßnahmen/Merkmale	<p>Klassenrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Klassenrat diskutieren Schüler:innen, unter Mitwirkung des Pädagogischen Personals, gleichberechtigt gruppen-, klassen- und schulspezifische Anliegen. • Themen, die im Klassenrat besprochen werden, können von der Schüler:innenvertretung aufgegriffen werden. Ebenso können Vorschläge der Schüler:innenvertretung an die Klassen zurückgespiegelt werden. <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche verbindliche Durchführung in allen Klassen • Teilnahme der Klassenlehrkräfte und der Bezugspädagog:innen • Wiederkehrende Rituale und Methoden (Kern: Aktuelles, Lobrunde) <p>Mit steigender Klassenstufe liegt die Planung und Durchführung zunehmend bei den Schüler:innen (Übernahme verschiedener Rollen)</p> <p>Schüler:innenparlament</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gremium, welches die schulische Lebenswelt mitgestaltet und Mitverantwortung für eine positive Entwicklung der Schulgemeinschaft trägt. • November 2022 Workshop Demokratiebildung – Bildung des Schüler:innenparlamentes • tagt 1x pro Monat selbstverantwortlich mit der Unterstützung der Schulsozialarbeit. Die Klassensprecher:innen ab Klassenstufe 3 bilden die Mitglieder des Schülerparlamentes. Die Leitung der Sitzung obliegt den Schüler:innen, die abwechselnd übernommen wird.

10.1.3 Gewaltprävention

Name	Gewaltprävention
Qualitätsbereich	Schule als Lebensraum
Beginn	Schuljahr 23/24
Verantwortliche	Erzieher:innen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit
Zielsetzung	Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung; Vermittlung von Strategien und sozialen Kompetenzen zur konstruktiven Konfliktbewältigung
Maßnahmen/Merkmale	<ol style="list-style-type: none"> 1. Partizipation Schüler:innenvertretung, Klassenrat, Schüler:innenparlament; Feste, (z.B. Sommerfest, BJS); Projekttag, Feedbackbox 2. Interventionen: Schulregeln, Klassenregeln, Kooperation mit Polizei, SIBUZ; Interventionsleiter Erste Hilfe im Konfliktfall; Reflektionsgespräche; Dokumentation (Vorfallbogen); Interventionsleiter; Gewaltmeldungen (SIBUZ); Klassenkonferenzen, Ordnungsmaßnahmen; Krisenteam 3. Unterstützung Supervision; kollegiale Fallberatung, Schulsozialarbeit, Tridem, Kooperative Beratung durch das SIBUZ 4. Unterricht und Ganztage Soziales Training, Streitschlichtung

10.1.4 Elternarbeit

Name	Elternarbeit
Qualitätsbereich	Schulkultur
Beginn	fortlaufend
Verantwortliche	Alle am Schulleben beteiligten
Zielsetzung	Transparenz, Kooperation, Information, Kommunikation, Bildungsinteresse
Maßnahmen/Merkmale	<p>für Eltern: Regelmäßige Informationen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mails • Briefe • Homepage • Elternabende / 0. Elternabend • Elterngespräche • Tag der offenen Tür • Angebote Schulsozialarbeit <p>von Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flohmarkt • Ausflugsbegleitung • Unterstützung bei Projekttagen • AG- Unterstützung • Feste und Aktionen

10.2 Konzepte innerhalb des Bereichs Unterricht

10.2.1 Musikalische Grundschule (MUGS)

Name	MUGS
Qualitätsbereich	Lehr- und Lernprozesse
Beginn	Beginn seit Schuljahr 2019/2020
Verantwortliche	alle am Schulleben Beteiligten
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">• Mehr musikalische Elemente im Schulalltag• Mehr Musik, Bewegung und Freude in allen Fächern• Musikalische Begleitung bei Festen und Aktionen
Maßnahmen/Merkmale	Musikalische Erfrischer (auch in Teamsitzungen) <ul style="list-style-type: none">• Einschulungsfeier• Adventssingen• Cajon-Workshop• Chor (seit 2023/24 in Kooperation durch die Musikschule)

10.2.2 Lernstandsanalyse

Name	Lernstandsanalyse
Qualitätsbereich	Lehr- und Lernprozesse Leistungsorientierung und Leistungsbewertung
Beginn	Beginn seit Schuljahr 2018/2019
Verantwortliche	Lehrkräfte, Integrationserzieher*innen
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstandserhebung • Fähigkeiten und Fertigkeiten • Förderbedarfsfeststellung
Maßnahmen/Merkmale	<p>„Mirola/Zauberwald“ vor der Einschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der Kinder kennenlernen • Lernvoraussetzungen • Klasseneinteilung • ggf. Förderbedarf feststellen • im Austausch mit Eltern ggf. vorausgegangene Diagnostiken zu besprechen <p>Laube</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernstandsanalyse in Sprache und Mathematik <p>Im Diagnosekalender terminiert festgelegte Lernstandserhebungen in den Fächern Mathematik und Deutsch je Klassenstufe (z.B. Hamburger Schreibprobe)</p>

10.2.3 Leseförderung

Name	Leseförderung
Qualitätsbereich	1.5 Sprachbildung 5.3 interne Evaluation 5.4 externe Evaluation 6.2 Kompetenzen
Beginn	seit 2021
Verantwortliche	FK-Leiter:in Umsetzung durch Deutsch- Fachlehrer/innen, Fachlehrer/innen aller Fächer, weiteres pädag. Personal
Zielsetzung	Lesekompetenz und Lesefreude stärken
Maßnahmen/Merkmale	<p>Lesefreude stärken durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leseförderliche Raumgestaltung • Lesen als Wochenaufgabe • Leseanreize z.B. durch Leseraupe • Vorleserituale • Jährlicher Vorlesetag • Kooperation mit der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek (Bücherkisten, Lesungen) <p>Lesekompetenz stärken durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik (Stolperwörtertest, VERA) • LRS-Förderung • Lesepatzen • Lesetandem • Antolin-Portal • Buchvorstellungen im Deutsch-Unterricht • Schüler:innenzeitung

Impressum

Grundschule in der Plantagenstraße (06 G 34)
Plantagenstraße 8-9 12169 Berlin

Tel.: 030 – 797 442 41

Mail: sekretariat@06g34.schule.berlin.de

Homepage: grundschuleplantagenstrasse.de

Schulleiterin: Katja Straßburg

Stellvertretende Schulleiterin: Joana Zoepke